



Vorstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts

Wallerdorf | 9. Oktober 2019



Begrüßung und Einführung

1. Bgm. Siegfried Lobmeier, Künzing

1. Bgmin. Liane Sedlmeier, ILE-Vorsitzende

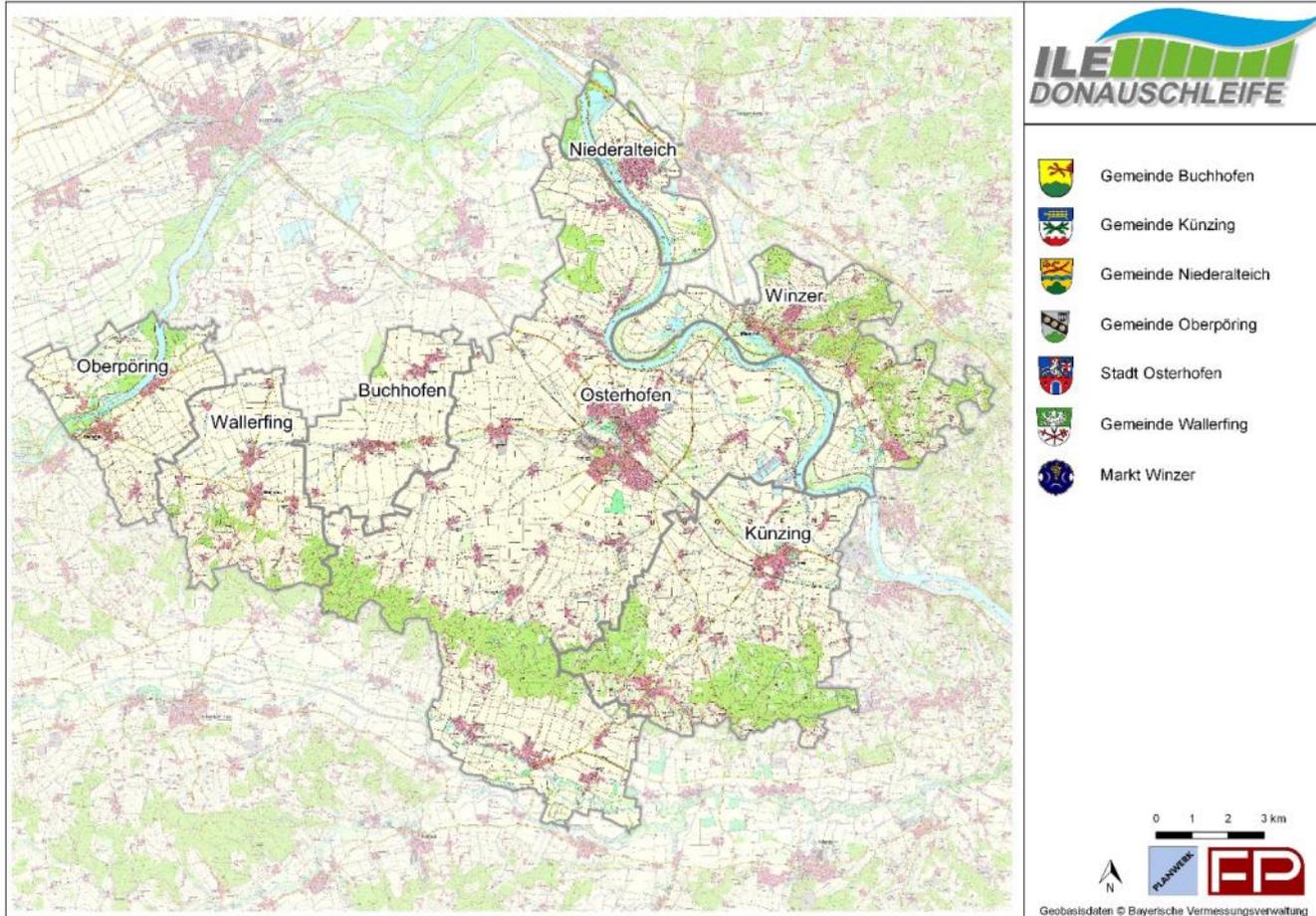
Landrat Christian Bernreiter

Aufbruch in eine gemeinsame Zukunft

Grundlagen und Ziele des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts

Wolfgang Fruhmann, Dr. Fruhmann & Partner
Gunter Schramm, Büro PLANWERK

Kooperationsraum



Projektpartner:

- | - 7 ILE-Kommunen Donauschleife
- | - Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern
- | - regional zuständige Fachbehörden und Institutionen
- | - externe Umsetzungspartner



Quelle:
Wikipedia;
eigene
Bearbeitung

Ziele:

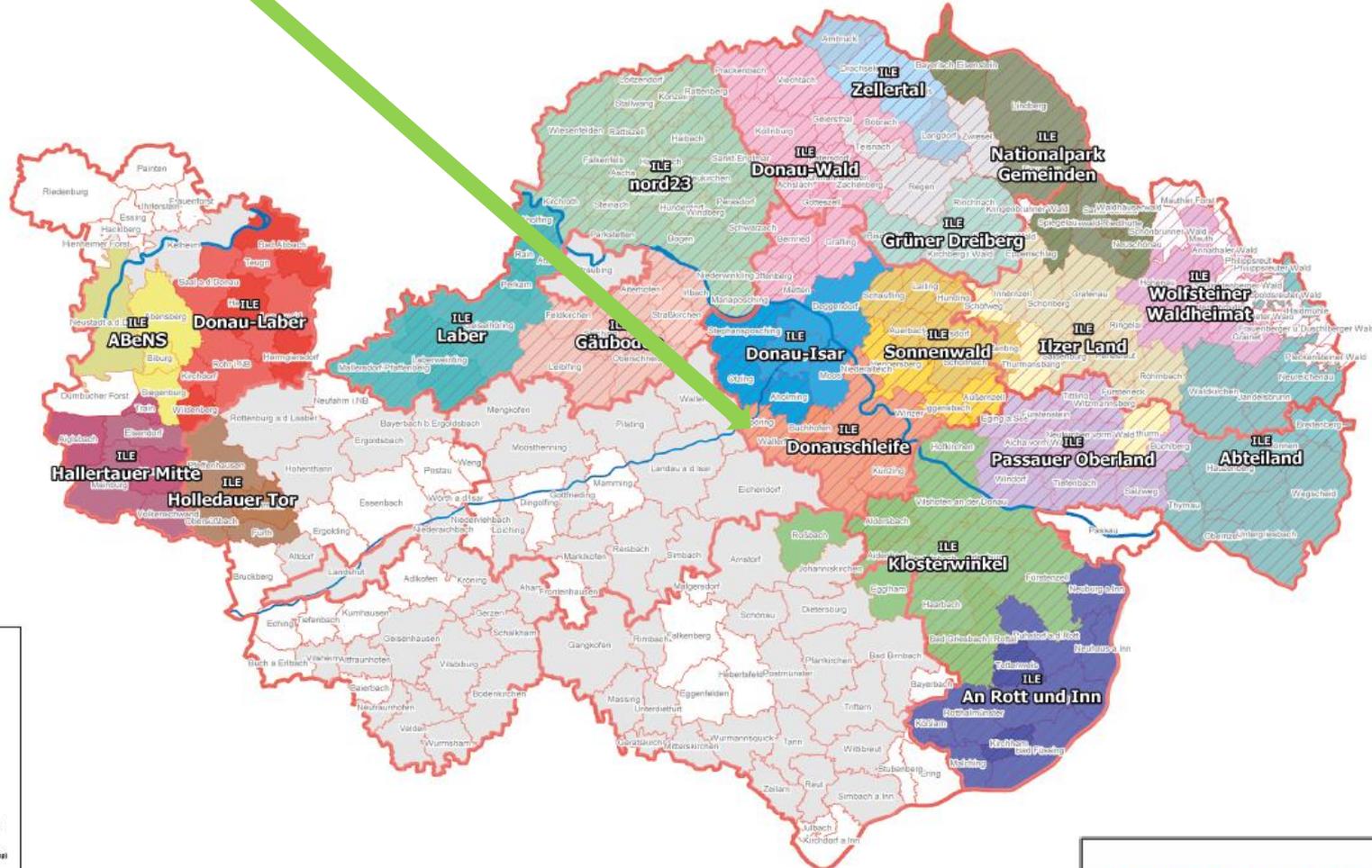
- | - interkommunal abgestimmte und themenübergreifende Entwicklungsstrategie
- | - konkreter Projekt-/Maßnahmenplan
- | - Regionalbewusstsein in der Region und Wahrnehmbarkeit nach außen
- | - das gemeinsam machen, was allein nicht bzw. gemeinsam besser geht

ILE ist:

- | - interkommunale Kooperation ohne Zwang
- | - Bündelung von Ressourcen und Potentialen
- | - Grundlage für Regionalimage, Netzwerkarbeit und Fördermittelakquise
- | - Grundlage für Förderboni

ILE ist nicht:

- | - Ablösung der kommunalen Planungshoheit



	I.E. Abteiland (Kiefer)
	I.E. Gabolds (Schiffen)
	I.E. Holledauer Tor (Raff)
	I.E. Klosterwinkel (Kiefern)
	I.E. Laber (Raff)
	I.E. nord23 (Raff)
	I.E. Passauer Oberland (Kiefern)
	I.E. ABENS (Schmalhofer)
	I.E. Donau-Isar (Schiffen)
	I.E. Donau-Laber (Dr. Thumler)
	I.E. Donau-Wald (Pfeil)
	I.E. Donauschleife (Kiefern)
	I.E. Grüner Dreieberg (Kiefern)
	I.E. Sonnentau (Kiefern)
	I.E. Iizer Land (Kiefern)
	I.E. Wolfsteiner Waldheimat (Kiefern)
	I.E. Zellertal (Kiefern)
	I.E. An Rott und Inn (Kiefern)
	I.E. Bayernwald (Kiefern)
	Gemeinden mit Projekten

Maßstab = 1 : 500 000

Arbeitsweise

- | - Beteiligtenversammlung als Lenkungsgruppe
 - Bewertung der Handlungsfelder
 - Strategie- und Projektdiskussion
 - Sofortmaßnahmen
 - Projektsteuerung
- | - Gemeindebesuche
- | - Fach- und Expertengespräche
- | - Workshops, Befragung, Datensammlung



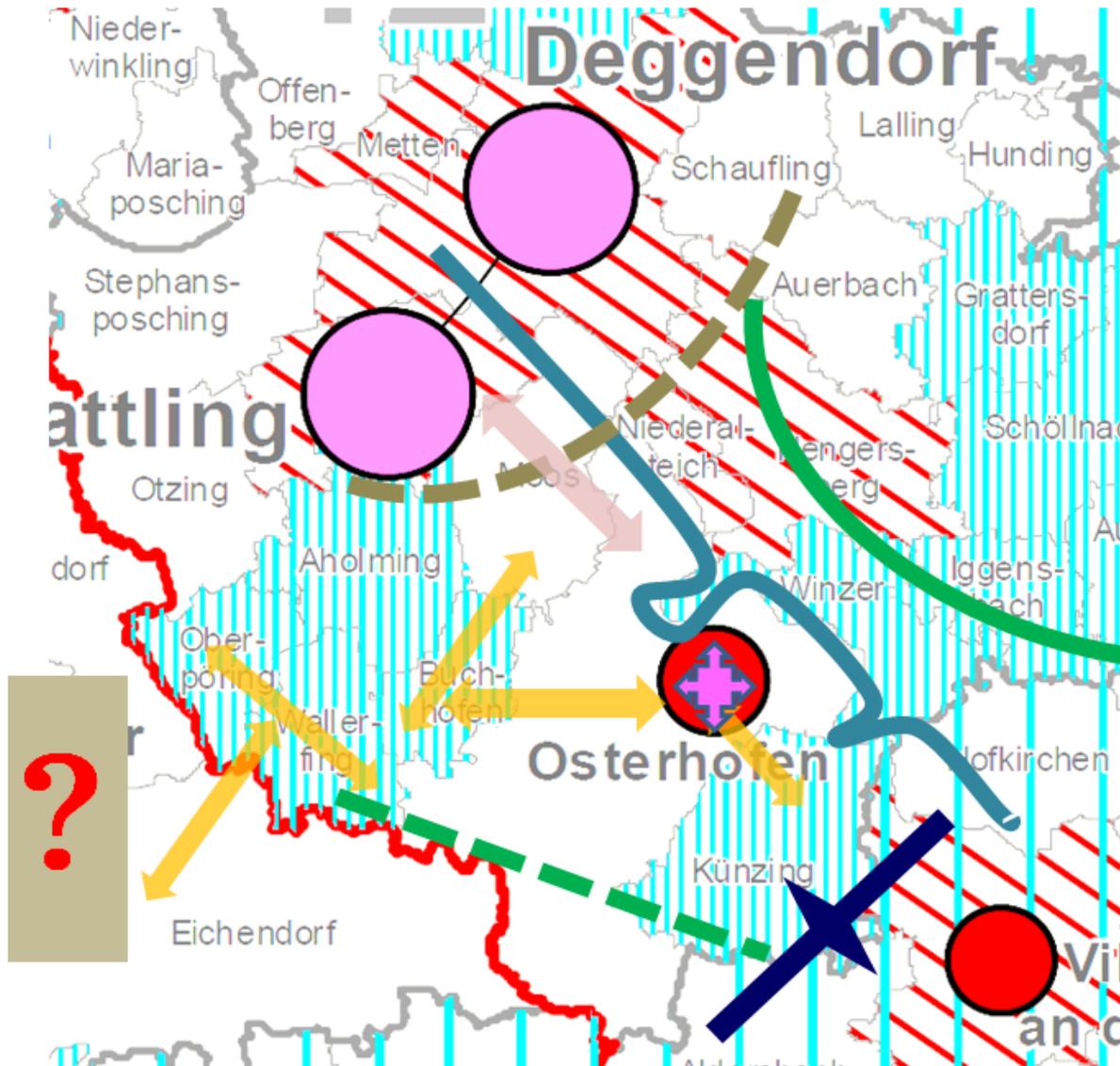
ANALYSE

Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept

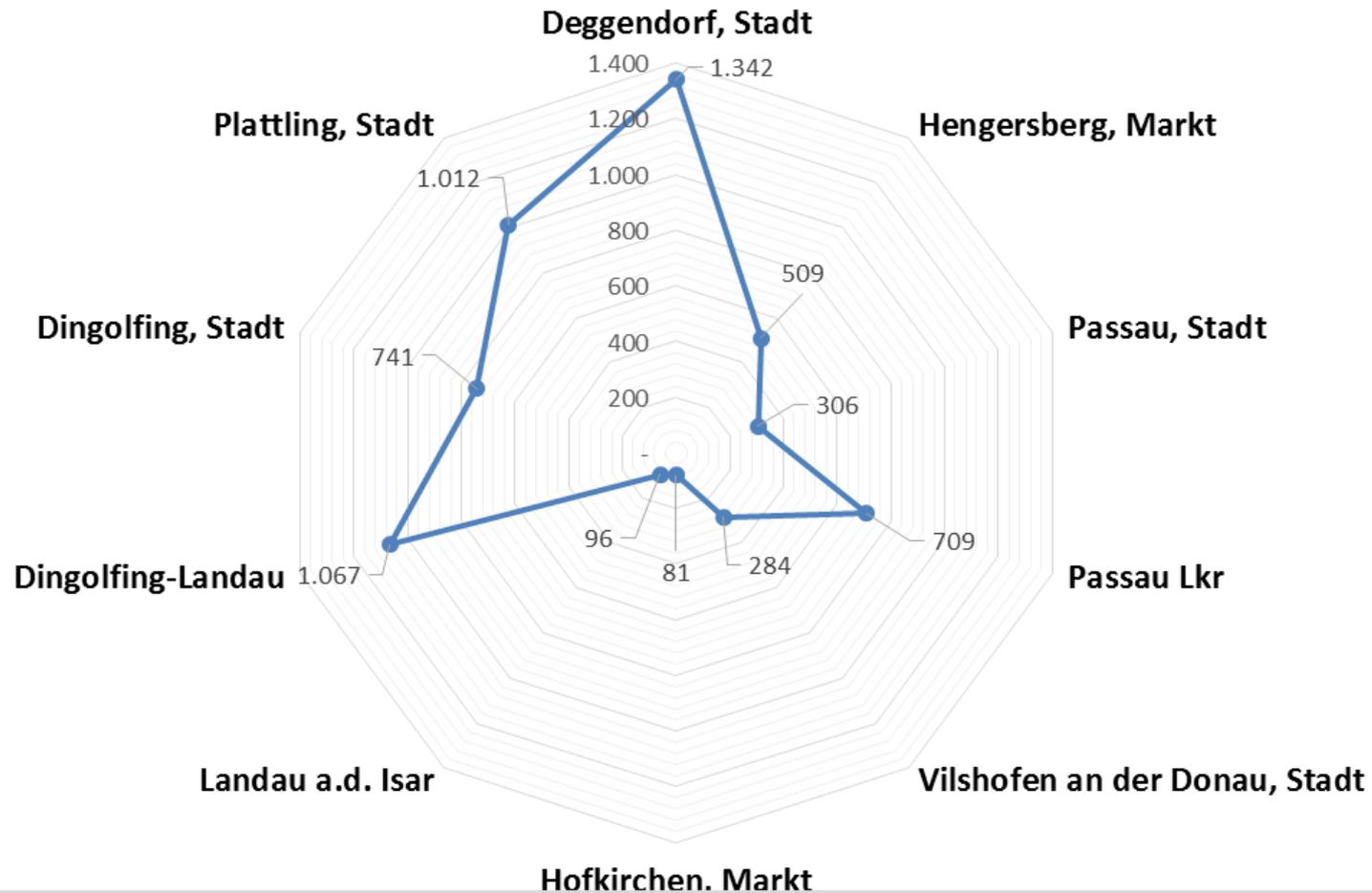
- | - soll die Region als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zukunftssicher weiterentwickeln,
- | - soll regionaltypische Eigenheiten berücksichtigen und in Wert setzen,
- | - soll regionalinterne Kräfte aktivieren und regionale Netzwerke aufbauen.

Inhalte des ILEK

- | - Raum- und Themenanalyse
- | - **Entwicklungsstrategie der ILE Donauschleife**
 - Strategieziele
 - Beschreibung der Handlungsfelder
 - Projekt- und Maßnahmenplan
inkl. der Teilprojekte VC 2.1 und Flächenmanagement und lfd. Begleitmaßnahmen
- | - Umsetzungsempfehlungen



Auspendler aus der ILE-Region Donauschleife gesamt (Stand: 2014)



Schnittstelle Kultur / Wirtschaft / Natur Donautal

Durchfahrregion / Zwischenraum / weißer Fleck neben der A3

Eigenständigkeit / Resilienz aber

ILE Donauschleife = z.T. nah voneinander entfernt

Brückenfunktion Nord/Süd – Ost/West

Raiffeisenregion

Was wollen/können wir als ILE wie sein?

STÄRKE

- Kultur-Geschichte
- Nahversorgung
- erfolgreiche ländliche und städtebauliche Entwicklungen
- bestehende Vernetzungen und priv. Umsetzungspartner

HEMMNIS

- Flächenverfügbarkeit
- offene übergeordnete Planungen
- kleinteilige Differenzierungen bzgl. Raum / mental maps, Strukturen, Presse

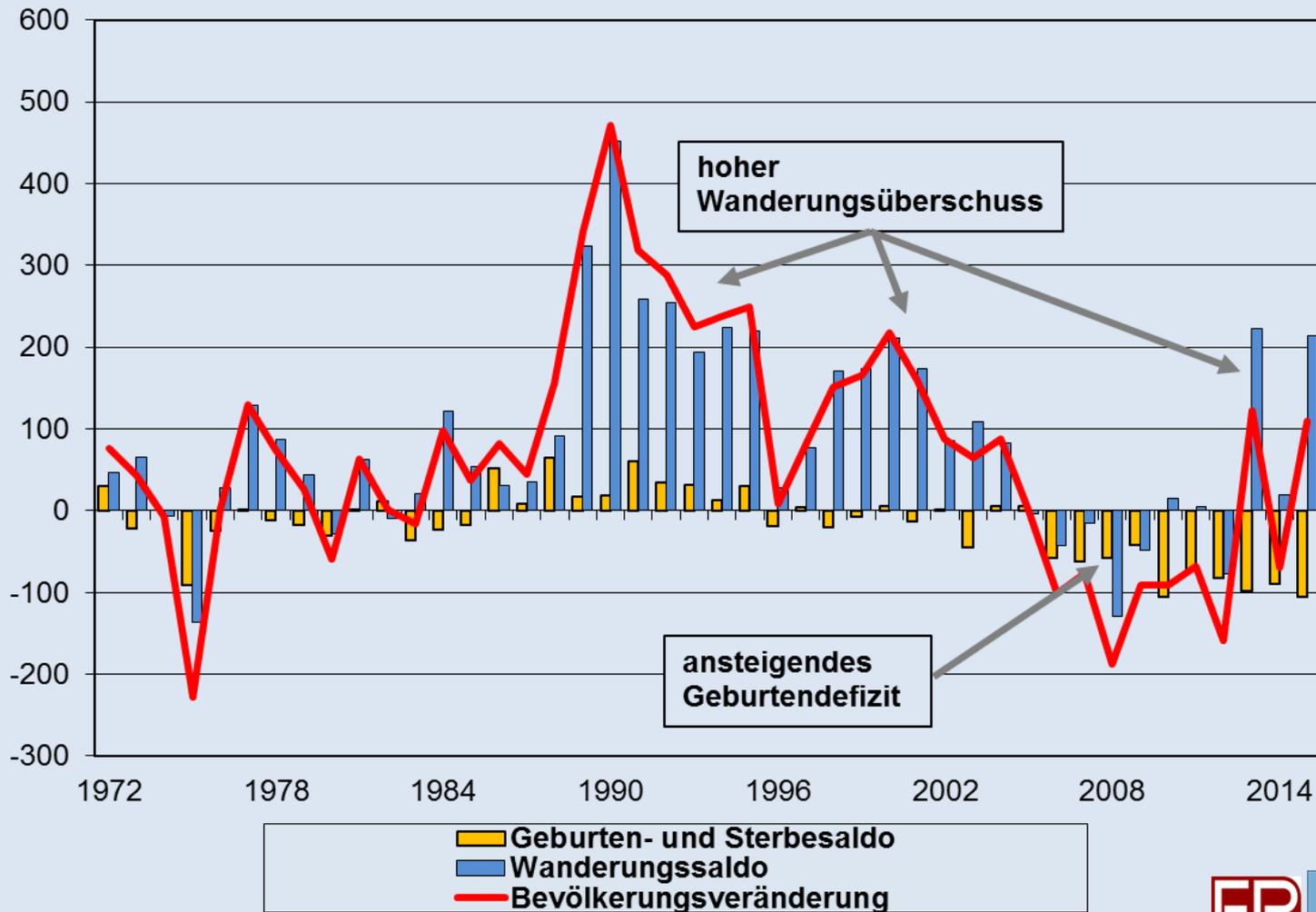
SCHWÄCHE

- Mietwohnungsmarkt
- Mobilität / ÖPNV
- Wirtschaftsstandort
- Beherbergung / Gastronomie

POTENZIAL

- Kultur, Archäologie
- Fluß(tal)landschaft Donau mit Kultur und Natur
- Kompetenz Hochwasserschutz
- thematische Kooperation mit Nachbar ILEn

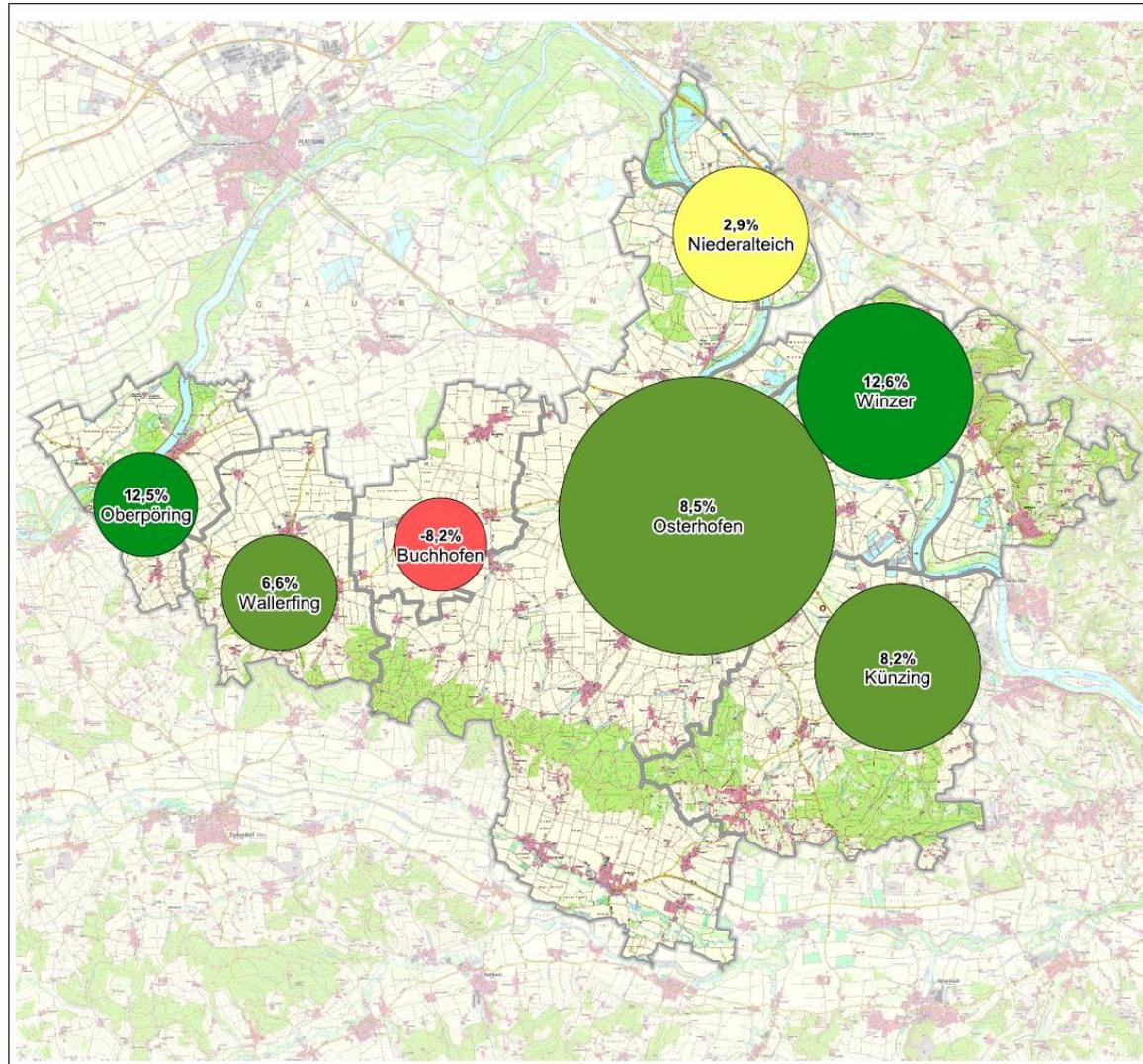
Wanderungssaldo und Saldo Geburten und Sterbefälle in der ILE-Region Donauschleife 1972-2015



Bevölkerung

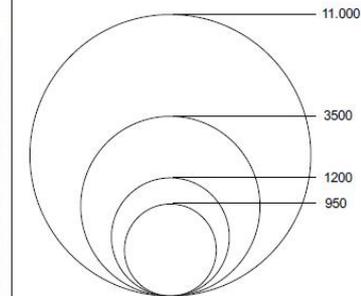
Kommune	Bevölkerung 1990	Bevölkerung 2018	Veränderung absolut (1990 - 2018)	Veränderung relativ (1990 - 2018)
Buchhofen	970	890	-80	-8,2%
Künzing	2.930	3.170	240	8,2%
Niederalteich	1.710	1.760	50	2,9%
Oberpöring	1.040	1.170	130	12,5%
Osterhofen	10.880	11.800	920	8,5%
Wallerfing	1.220	1.300	80	6,6%
Winzer	3.420	3.850	430	12,6%
Donauschleife	22.170	23.940	1.770	8,0%

Bevölkerungsentwicklung 1990-2018



Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2018

Einwohnerzahl der Gemeinden 1990:



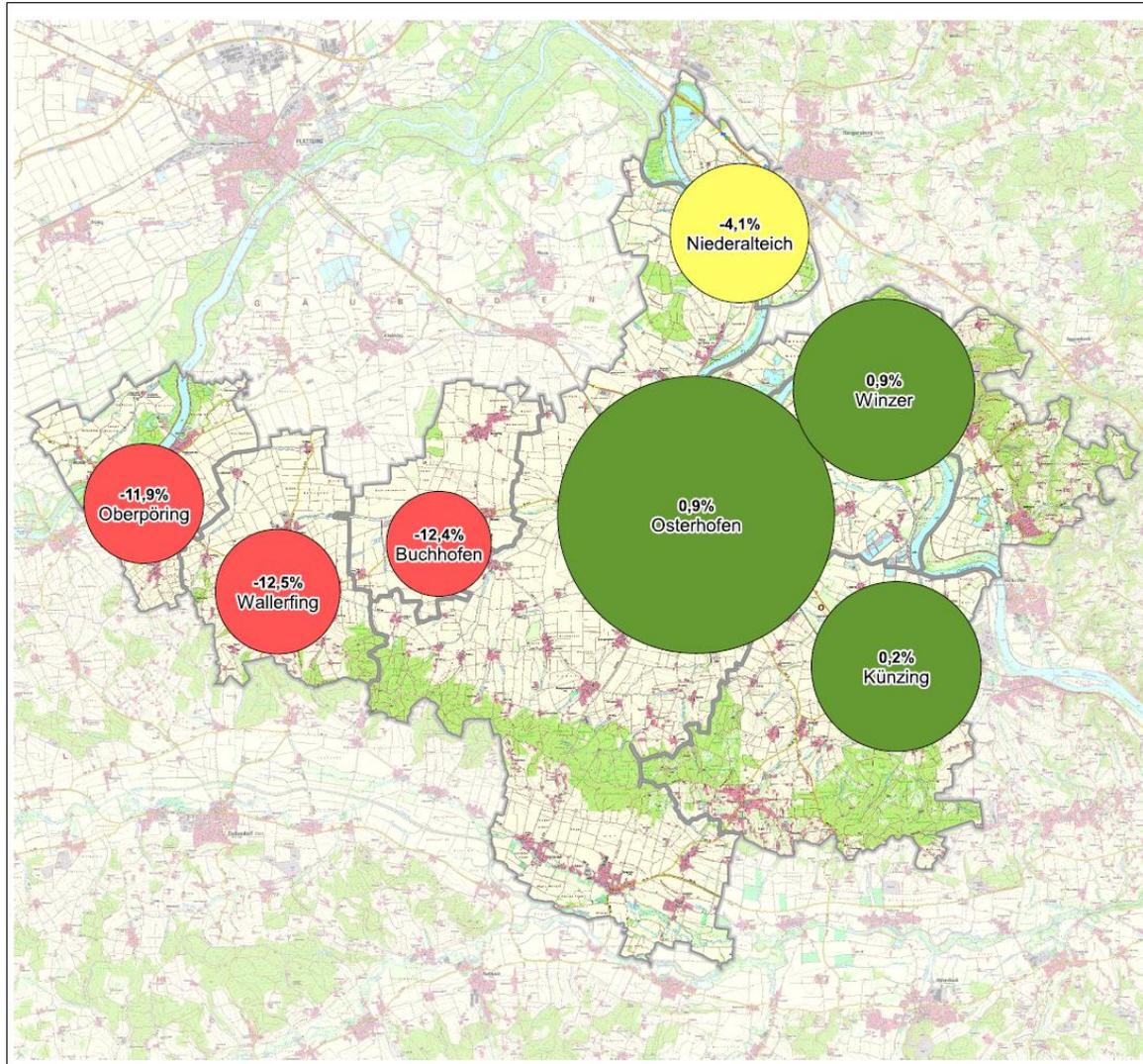
Die Symbolfarbe gibt die
Bevölkerungsveränderung 1990 bis 2018 an:

- kleiner als 0%
- 0% bis 5%
- über 5% bis 10%
- ab 10%

0 1 2 3 km

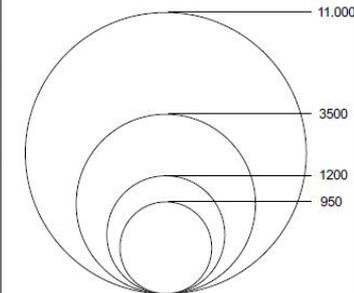


Bevölkerungsprognose 2018 - 2031



Bevölkerungsprognose 2018-2031

Einwohnerzahl der Gemeinden 2018:



Die Symbolfarbe gibt die prognostizierte Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2031 an:

- kleiner als -10%
- -10% bis 0%
- mehr als 0%

0 1 2 3 km

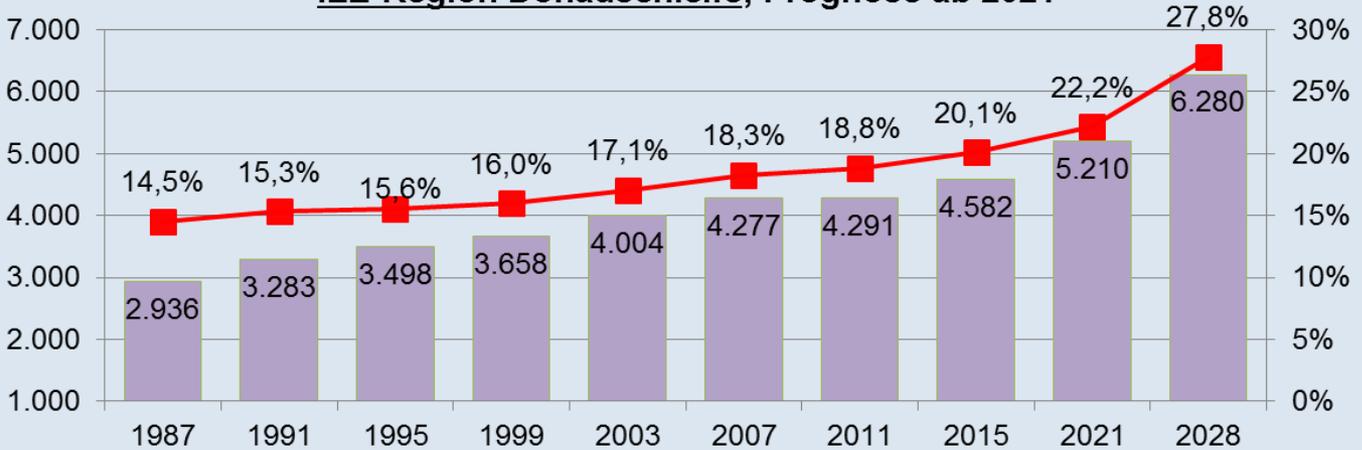


Entwicklung der Altersgruppe unter 18 Jahre in der ILE-Region Donauschleife; Prognose ab 2021



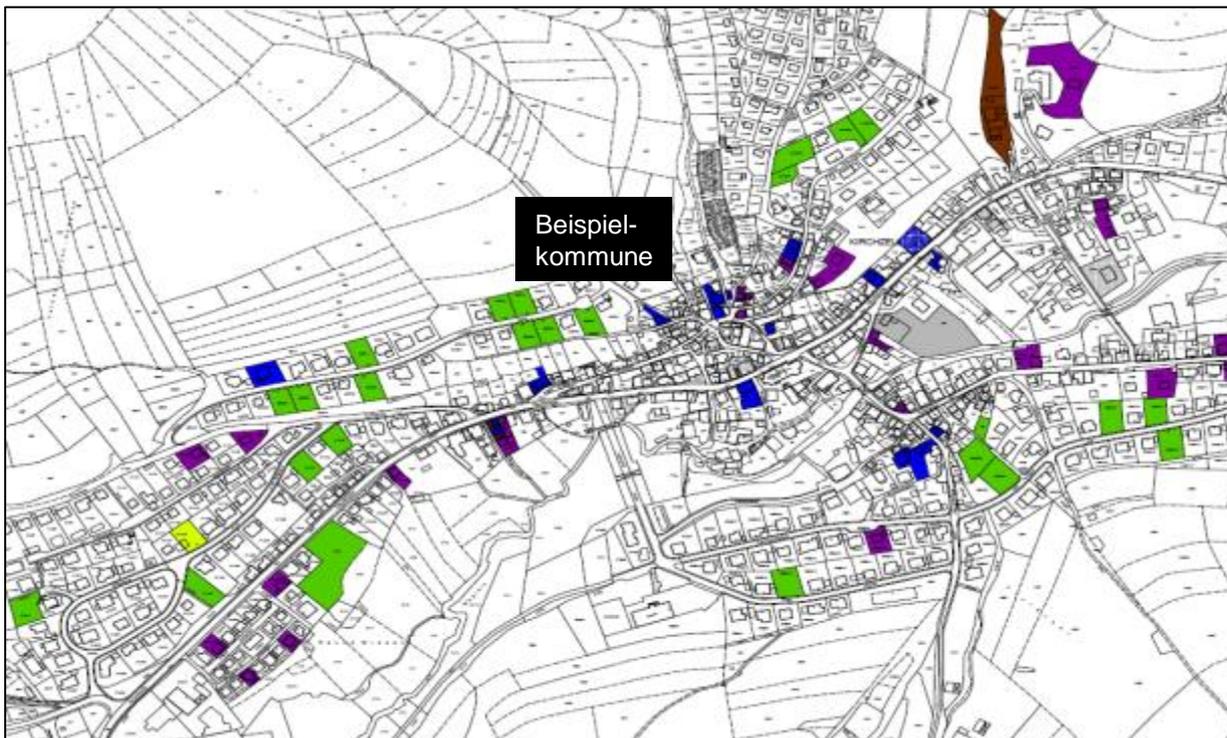
ILE Donauschleife 2018

Entwicklung der Altersgruppe 65 Jahre oder älter in der ILE-Region Donauschleife; Prognose ab 2021



ILE Donauschleife 2018

Flächenmanagement



	Baulücke klassisch
	geringfügig bebautes Grundstück
	Wohngebäude leerstehend
	Wohngebäude Teilleerstand
	Wohngebäude mit Leerstandsrisiko
	Gewerbebrache (Baulücke)
	Gewerbebrache (Leerstand)
	Gewerbebrache Teilleerstand
	Gewerbebrache mit Restnutzung
	Hofstelle leerstehend
	Hofstelle mit Restnutzung
	Hofstelle ohne Nachfolger
	Infrastruktureinrichtung leerstehend
	nicht definiert

Flächenmanagement

-> 1.940 Potenziale mit 555 ha Fläche

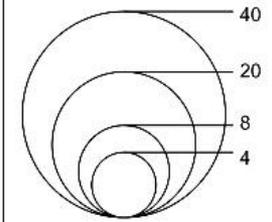
ILE-Region Donauschleife	Erhebung					
	Baulücke klassisch	geringfügig bebautes Grundstück	Gewerbebrache	Gewerbebrache (Baulücke)	Gewerbebrache (Leerstand)	Gewerbebrache mit Restnutzung
Buchhofen	28	1				
Künzing	113	40	5			5
Niederalteich	40	21				
Oberpörling	21	9	1			
Osterhofen	275	94		7	5	
Wallerfing	23	50				
Winzer	78	26				
Gesamtergebnis	578	241	6	7	5	5

ILE-Region Donauschleife	Erhebung						
	Hofstelle leerstehend	Hofstelle mit Restnutzung	Hofstelle ohne Hofnachfolger	Wirtschaftsgebäude am Ortsrand leerstehend	Wohngebäude leerstehend	Wohngebäude mit Leerstandsrisiko	Gesamtergebnis
Buchhofen					8	16	53
Künzing	13	6			20	78	280
Niederalteich					14	34	109
Oberpörling	3	24	3	3	14	34	112
Osterhofen	10	2	2		274	277	946
Wallerfing	5	2			15	41	136
Winzer					121	79	304
Gesamtergebnis	31	34	5	3	466	559	1940

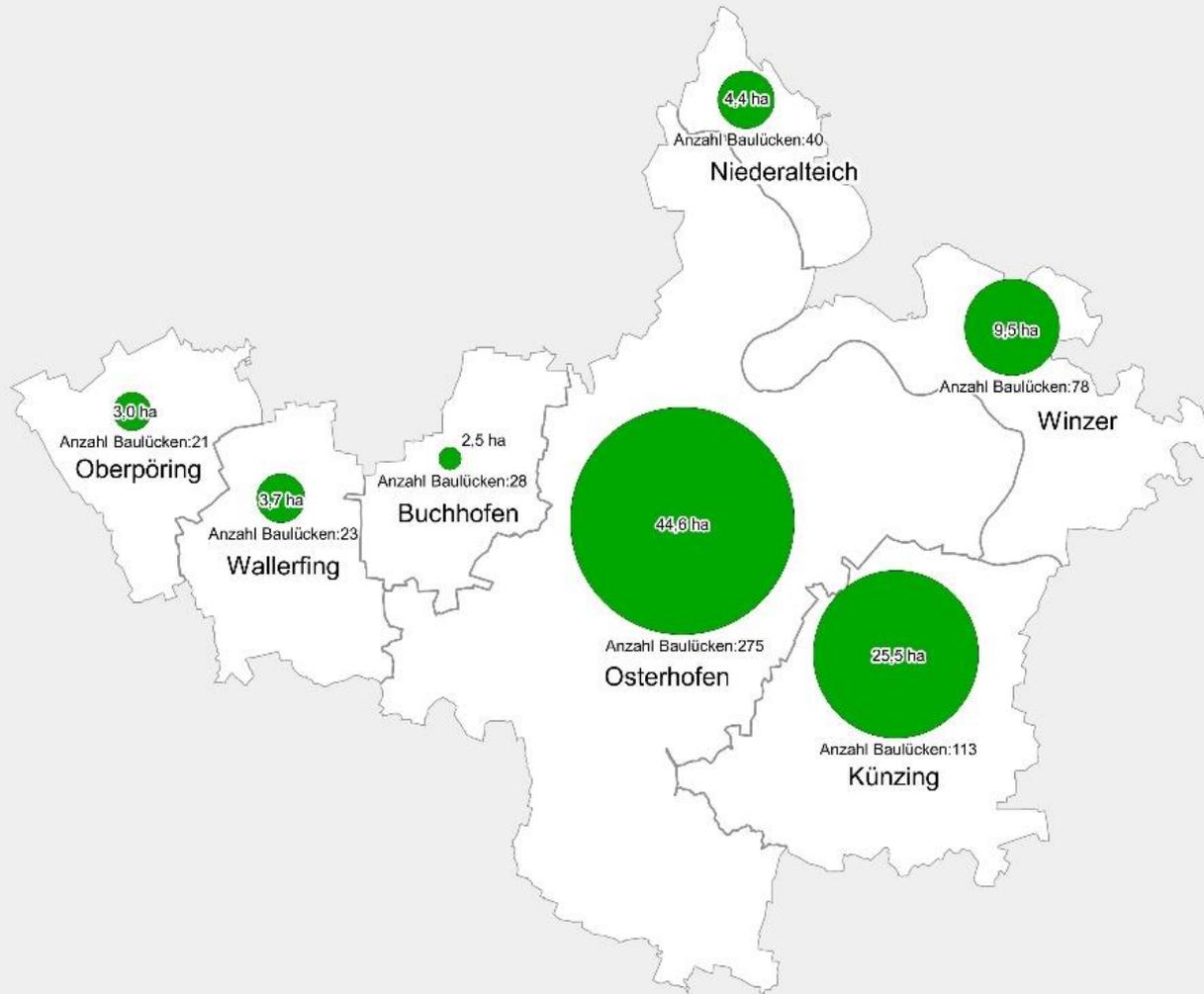
Flächenmanagement: Auswertung der Baulücken

ILE Donauschleife gesamt :

Anzahl an Baulücken: 578
Flächenpotenzial: 93,2 ha



Flächenpotenzial der Baulücken in ha



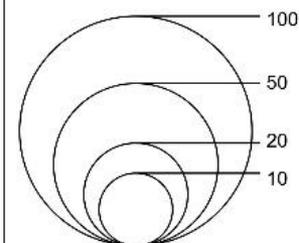
0 1 2 3 km



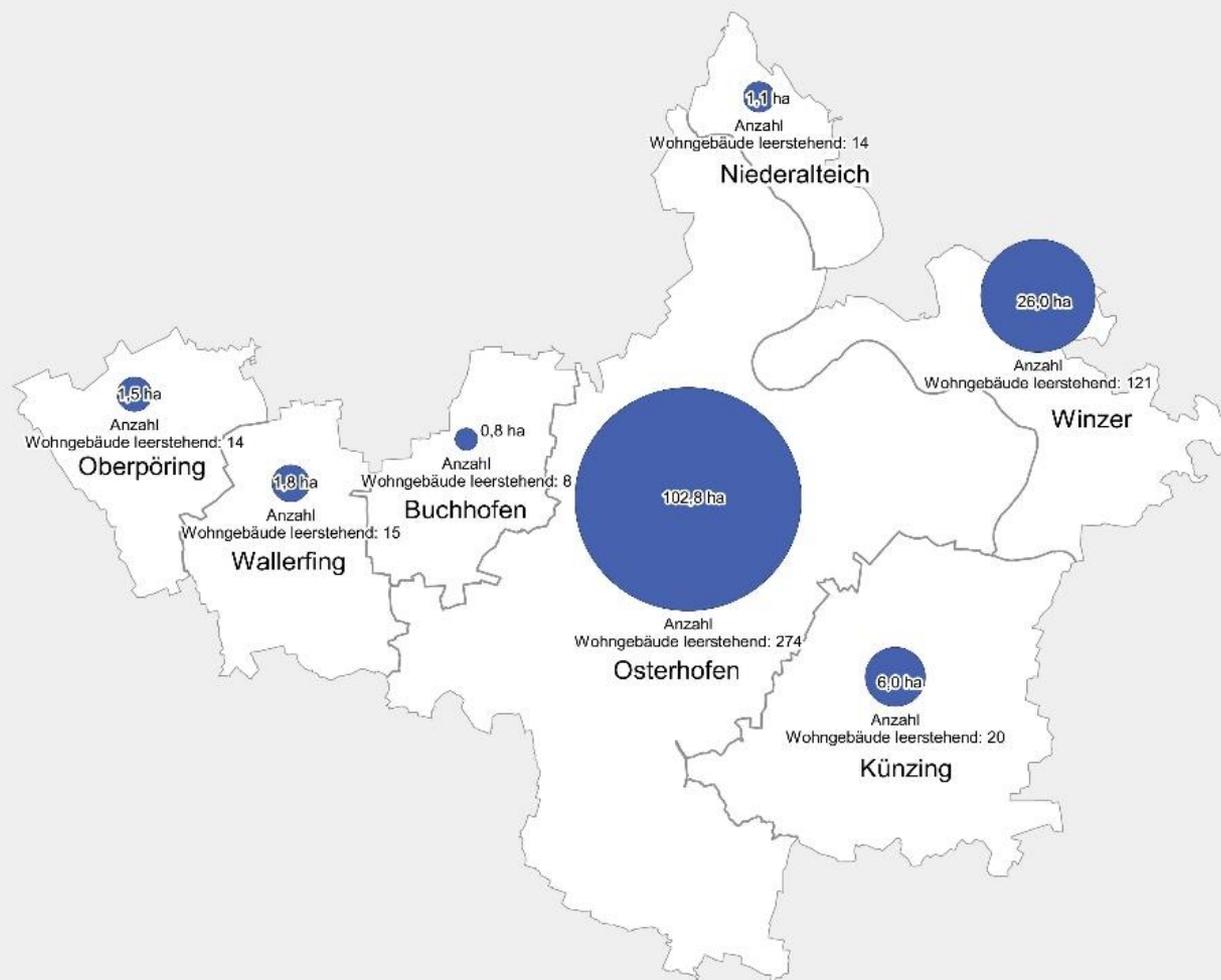
Flächenmanagement: Auswertung der leerstehenden Wohngebäude

ILE Donaueschleife gesamt :

Wohngebäude leerstehend: 466
Flächenpotenzial in ha: 140,0



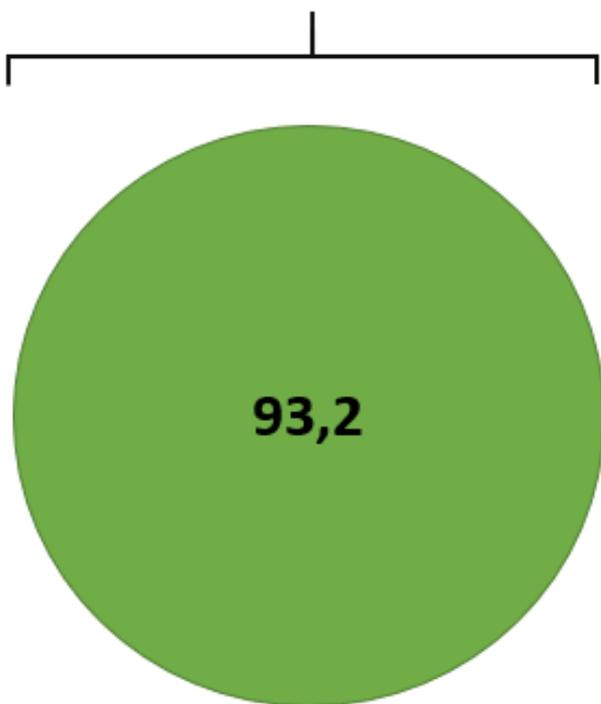
Flächenpotenzial der Wohngebäude
leerstehend in ha



0 1 2 3 km

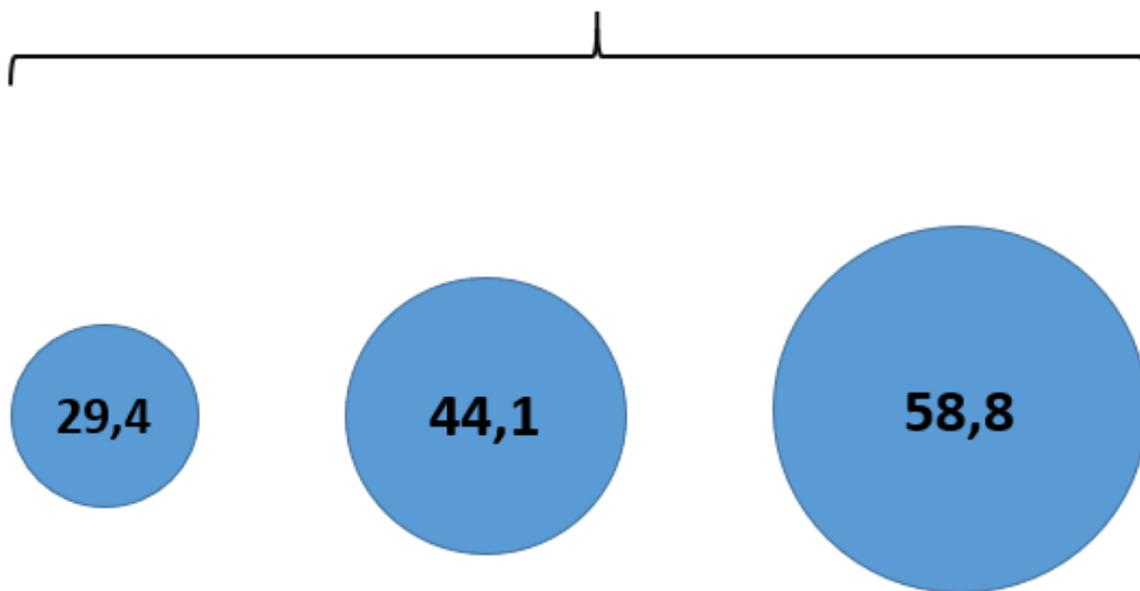


Vorhandenes
Wohnbaupotenzial 2018



Baulücke klassisch 2018
(in ha)

Wohnbaulandbedarf bis 2034



Wohnbaulandbedarf bei
400m² pro Wohneinheit
bis 2034
(in ha)

Wohnbaulandbedarf bei
600m² pro Wohneinheit
bis 2034
(in ha)

Wohnbaulandbedarf bei
800m² pro Wohneinheit
bis 2034
(in ha)

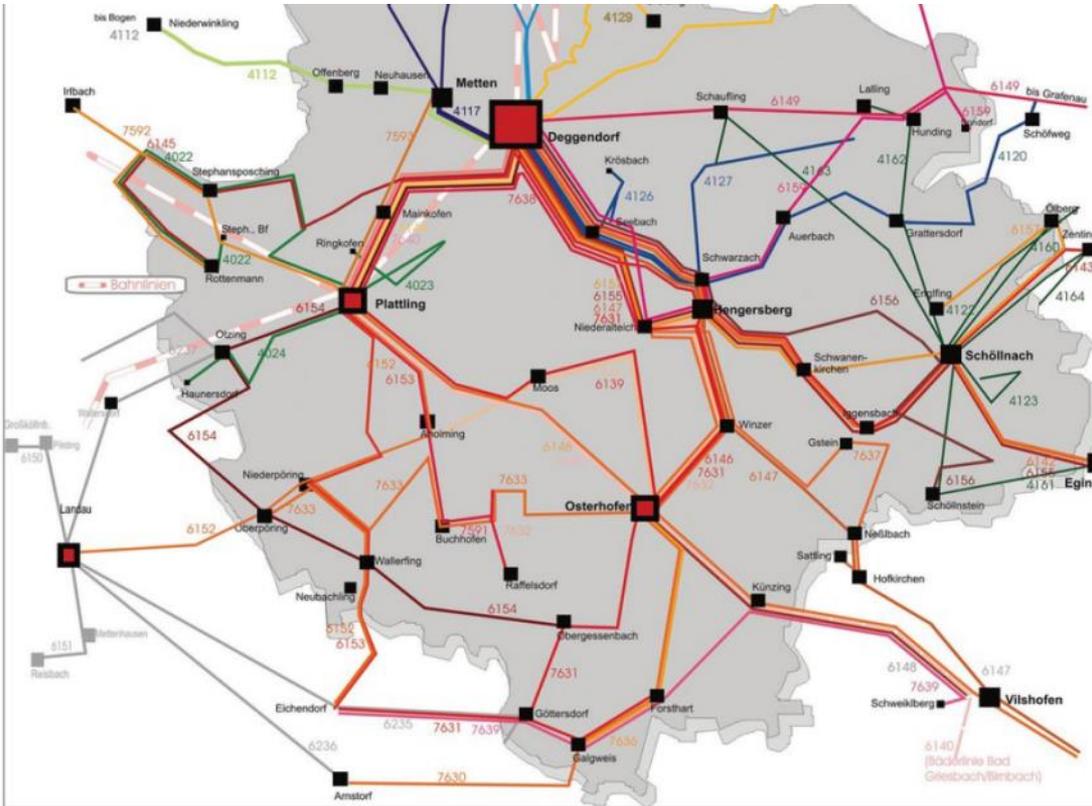
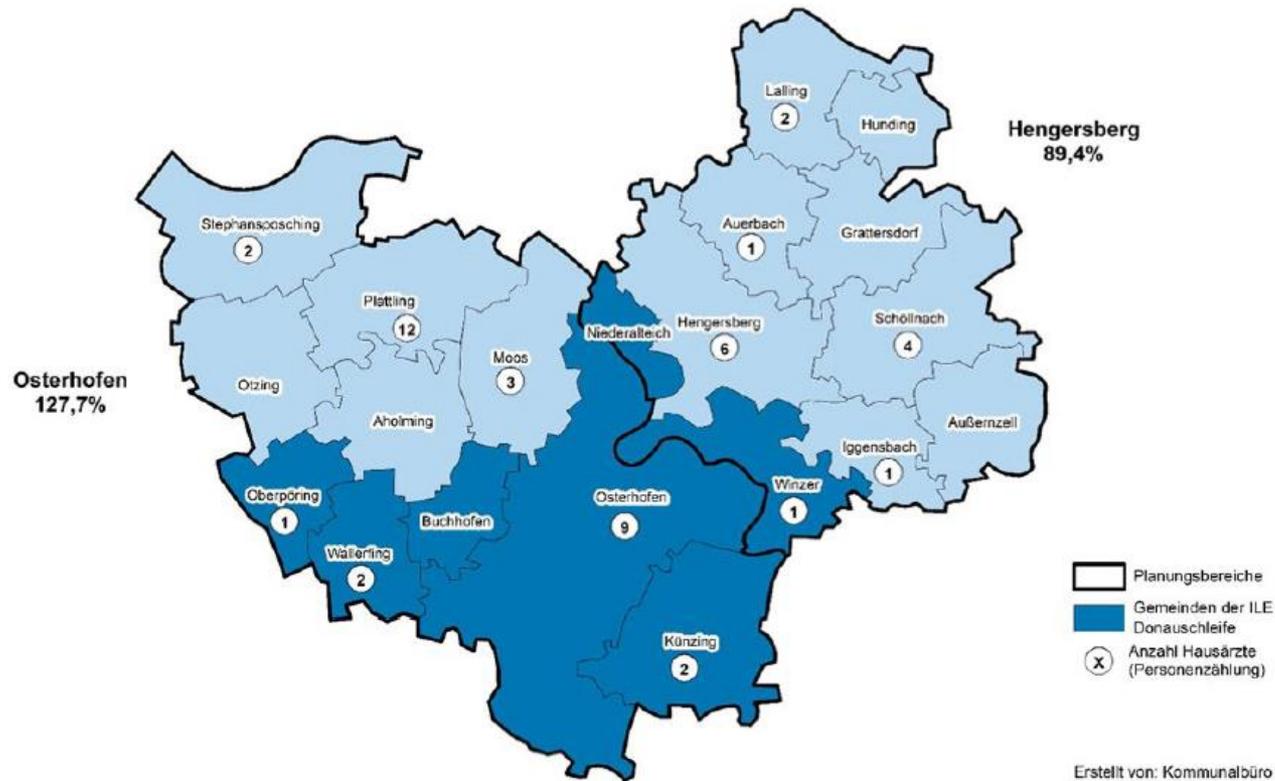


Abbildung 6: Liniennetzplan der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Deggendorf, 2019



Abbildung 5: Ausschnitt aus der Streckenkarte DB Regio Bayern, Stand 2010

Aktueller Stand – Hausärztliche Versorgung



0 2,5 5 10 15 Kilometer

Erstellt von: Kommunalbüro für ärztliche Versorgung - LGL
Quelle: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, G-BA, KVB (Stand: 09.08.2018)

Strategieziele

Ziel 1: Donauschleife kooperativ

Die Kommunen der ILE Donauschleife streben die Bearbeitung von Verwaltungs- und kommunalen Pflichtaufgaben in interkommunaler Kooperation an, um gemeinsam attraktiv für Mitarbeiter und Bürger Leistungen effektiv und effizient zu erbringen.

Ziel 2: Donauschleife lebenswert

Um ein attraktiver, gut versorgter Wohnstandort zu bleiben, unterstützt die ILE Donauschleife Mieter, Immobilieneigentümer, Gewerbetreibende und Investoren durch bauliche, planerische und strukturelle Maßnahmen dabei, besonders die Innenentwicklung der Kernorte, Ortsteile und Dörfer zu gestalten.

Ziel 3: Donauschleife erlebnisreich

Ein interkommunal vernetztes Angebot an Freizeit- und Erholungseinrichtungen mit der nötigen Begleitinfrastruktur etabliert die Region als das Tor zum Erlebnisziel Donautal und arbeitet den übergeordneten Marketingpartnern entsprechend zu.

Handlungsfelder im ILEK



dazu Projekte

Projekt K.03 Bauhofkooperation

In der Kooperation bei der Erfüllung von kommunale Bauhöfen – liegen erwartbar ressourcenschonende S) Basiert auf einem entsprechenden Themenworksh Erfassungsbögen für die Bereiche

- Personal / Qualifikation
- Maschinenpark
- Dienstleistungen / Vergabe

erstellt und den Kommunen zur Grundlagenerfassung Auf der Basis der kontinuierlichen Verfeinerung diese

- interkommunaler Know how-Transfer für Wissensweitergabe, wenn nur ein Vertreter
- interkommunale Abstimmung zum arbeitste dann auch für andere Kommunen abrufbar sii
- anknüpfend zu oben auch Erbringung von Die Kompetenz oder auch basiert auf strukturell Radwegpflege
- Abstimmung bei der Anschaffung von Spezialn zeitgleich punktuell überall gebraucht
- Erarbeitung einer Verleihleitlinie inkl. Maschi
- Abstimmung zu Sammelausschreibungen f entsprechende Erstellung von Leistungsverzei

Grundlegend sinnvoll ist ein jährliches Treffen der Neuerungen im Leistungsprofil auf geeignete interko

Partner / Zuständig	Kommunen
Kosten	NN
Mögliche Förderung	NN

Projekt DV.10 Regionales

Das Vereinswesen hat sich als we der Region herausgestellt. Die A Potenziale, die Vereinsarbeit zuku

Die Projektebene gliedert sich dab

1/ Organisatorisch

- Aufbau einer zentralen, Kerninhalten:
 - Liste der Vereine und An
 - Pinnwand Neuigkeiten/A
 - Suche – Biete-Funkti
- Nachfragegenerierung na kostendeckende Auslastun
- dazu und generell wiederk Rahmen des ILEK erstmals

2/ Strukturell

- "Kümmerer", der Vernetz oder spätere Etablierung e gestaltbar über Allianzn Bürgerschaftliches Engage

3/ Projektbezogen

- Ausrüstungspool bzgl. nicht Buden, lebensmittelsicher erster Schritt Ist/soll-Anal- zweiter Schritt Erstellung d dritter Schritt Klärung und Unterstützung der Lagermöglichke hierzu Option der Verknüpfung mit Ergebnissen des VC/Fläc Leerstandsnutzung
- Initiative zur Nachwuchsgewinnung für Funktionsstellen
 - Erarbeitung / Dokumentation von best practices der vereinsur und Abläufe von Vereinsarbeit als Handbuch und Einarbeitung Aufgabenbeschreibung, um Transparenz hinsichtlich Tätigkeiten (=> Abbau von Hemmschwellen)
 - ggf. daraus Ableitung eines "Vereinsführerscheins" nicht al Prüfung / eines Befähigungsnachweises, sondern als quasi Ausrü Verfügung gestellt wird (Rechtsfragen, Versicherungsfrage Workshopangebot vereinsübergreifend für Interessenten = Aktualisierung des Handbuchs ;
 - Etablierung von Erfolgsfaktoren wie Verkürzung der Wahlperic
 - Erarbeitung einer regional gestützten Anerkennungsstruktur ü (verbilligte kommunale Angebote, Wirtschafts/bzw. Arbeitgebe
 - Bepielung Social Media für junge Zielgruppe (als Spinn off de

Partner / Zuständig	Vereine, Kommune, Koordinierungsstelle Bürger+ Koordinierungsstelle Bayern; später auch Allia
Kosten	NN
Mögliche Förderung	Modellprojekt Sozialministerium

Projekt DV.04 „Runder Tisch“ für Ärzte in der Region schaffen

Priorität: Hoch

Die medizinische Versorgung in der Allianz Main und Haßberge ist nicht nur vor dem Hintergrund der älter werdenden Bevölkerung ein zentraler Standortfaktor. Gerade Hausärzte leiden unter Nachfolgermangel. Eine regionalpolitische "Betreuung" und strategische Einbindung der Ärzteschaft und die Klärung von Gestaltungsmöglichkeiten wie Lehrpraxen, Kooperation mit Krankenhäusern, Famulaturbegleitung, Ausbildungskooperationen, gemeinsame Kräfte wie VeraH oder Abrechnungsverwaltung bis hin zu Immobilien- resp. Investitionsfragen (Stichwort Ärztehaus oder künftige Verfügbarkeit der bestehenden Praxen für evtl. Nachfolger bzw. Alternativimmobilien) sind hier vielfältige Themen, die in einer regelmäßigen Austauschrunde der Ärzteschaft in der Region aufgegriffen werden können und die Unterstützung und bewusste Kooperation mit der Medizin und Gesundheitsdienstleistungsbranche signalisiert. In der Region steht hierfür auch die Struktur der Gesundheitsregion plus zur Verfügung, so dass hier zwischen einer überörtlichen Aktion gegenüber einer ggf. hilfreichen kleinräumigeren, persönlicheren Herangehensweise abgewogen werden muss, wozu die diesbezüglich wird. Auch eine konzertierte Ak denkbar

Partner / Zuständig	Allianz heitsreg
Kosten	
Mögliche Förderung	Keine

Projekt S.06 Dorferneuerungsverfahren und Städtebauförderung

Priorität: Hoch

In den Kommunen der ILE MuH werden bereits einige (gestalterische) Maßnahmen mit Unterstützung der Dorferneuerung und Städtebauförderung durchgeführt (z.B. Wonfurt, Gädheim, Haßfurt, Königsberg). In einigen Kommunen bzw. Ortsteilen stehen weitere Maßnahmen auf dem Programm (z.B. Theres).

Weitere Dorferneuerungs- und Städtebaumaßnahmen sind vor allem in den Ortskernen punktuell sinnvoll, um diese weiterhin für die Zukunft attraktiv zu entwickeln und dem Verfall bzw. der Verödung durch eine hohe Anzahl von Leerständen zu vermindern. Hierbei sollten vor allem die ortsbildprägenden Bereich der Ortschaften im Fokus der Dorferneuerung stehen, die im Rahmen des Vitalitäts-Checks bereits im groben Rahmen festgelegt wurden. Neben der baulichen und gestalterischen Aufwertung spielt die Funktion als Treffpunkt eine große soziale Rolle.

Schwerpunktbereiche der zukünftigen Entwicklung wurden deutlich in den Vitalitäts-Checks herausgearbeitet, z.B.

- Ortsteile Königsbergs (Junkersdorf, Holzhausen, Römershofen, Hellingen)
- Königsberg (Barrierefreiheit)
- Neugestaltung (siehe auch Besucherlenkung) der Ortseingänge der Allianzkommen
- Theres (Schloss)
- punktuelle Maßnahmen zur gestalterischen Aufwertung und Einbindung der Gewässer ins Ortsbild (z.B. Wülfingen, Hellingen etc.) sowie Gestaltung und Umnutzung von ortsbildprägenden Einzelobjekten
- Punktuelle Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit (z.B. Behindertengerechter Zugang zu Dorfgemeinschaftshäuser und öffentlichen Einrichtungen, Dorfgasthäuser)

Bezüglich möglicher Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerungen sowie einer Priorisierung zwischen den einzelnen Ortsteilen der Allianz sei an dieser Stelle auf die bereits in Kapitel 5.13 vorgenommenen Betrachtungen verwiesen.

Partner / Zuständig	Kommunen
Kosten	Je nach Kommune und Projekt
Mögliche Förderung	ALE, StBauF

Talkrunde: Gemeinsam stark für die Region

Handlungsfelder und Projekte des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts

Bürgermeister der ILE-Kommunen

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern



ÜBERblick zur ILE-Region





Gemeinde Wallerfing

Dorferneuerung



Dorferneuerung und Kleinunternehmen

So erhalten Kleinunternehmen der Grundversorgung Unterstützung bei Investitionen



Eine gute Grundversorgung steigert die Lebensqualität der Menschen im ländlichen Raum enorm. Dazu braucht es vitale Dörfer mit guten Standortbedingungen. Die Dorferneuerung fördert deshalb bestehende und neue Kleinunternehmen, wenn sie in die Grundversorgung der Menschen im ländlichen Raum investieren.



◆ Ziel der Ländlichen Entwicklung ist die Förderung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch die Stärkung ländlicher Gemeinden und ihrer Dörfer als zukunfts-fähige, attraktive und vitale Lebensräume. Ein wichtiges Teilziel ist dabei die Schaffung und Erhaltung einer ausreichenden Grundversorgung. Derzeit laufen in Niederbayern knapp 100 Dorferneuerungen in fast 120 Ortschaften, in denen sich die







CoWorking Space „Grundschule“ Buchhofen

Nutzungskonzept - Vorentwurf



ARCHITEKTUR | LANDSCHAFT

ANDREAS ORTNER
LANDSCHAFTSARCHITECT

VORSTADT 25
94486 OSTERHOFEN

TELEFON 09932.9099752
FAX 09932.9099754
MAIL aortner@soplus.de



✓ Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

Wer kooperiert, der gewinnt. Gemeinden entwickeln in einer Integrierten Ländlichen Entwicklung unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker!“ attraktive Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsbedingungen.

Wir wollen starke Regionen und einen nachhaltigen ländlichen Raum.

Und stellen uns den neuen Aufgaben.

Ländliche Entwicklung in Bayern



Mit der Ländlichen Entwicklung erfolgreich

Gemeindeübergreifende Konzepte erarbeiten, umsetzen und fördern

Wir informieren und aktivieren

Wir sensibilisieren die Gemeinden für starke Regionen zusammen zu arbeiten

Wir informieren über die Schwerpunktthemen interkommunaler Kooperation

Wir vermitteln die Organisations- und Arbeitsstrukturen im Projekt und bringen unser Knowhow ein

Wir bieten Seminare, Workshops und Exkursionen an den Schulen für Dorf- und Landentwicklung, um gemeinsame Handlungsschwerpunkte zu erarbeiten

Wir planen gemeindeübergreifend

Wir planen mit Gemeinden, Bürgern und Fachstellen

Wir analysieren die Ausgangslage und die gemeinsamen Entwicklungspotentiale im Allianzgebiet

Wir entwickeln mit den Gemeinden eine Strategie und ein Konzept mit den gemeinsamen Zukunftsmaßnahmen

Wir achten auf nachhaltige Maßnahmen für die Region

Wir initiieren vertiefende Planungen

Wir unterstützen ein gemeinsames Finanzierungs- und Umsetzungskonzept

Wir helfen zu realisieren

Wir begleiten und fördern die Aufstellung gemeinsamer Maßnahmenkonzepte

Wir fördern und unterstützen die Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen in laufenden und neuen Projekten der Ländlichen Entwicklung

Wir begleiten weitere Umsetzungsmaßnahmen durch ein gefördertes Management

Wir lösen eigentumsrelevante Problemstellungen durch Flächenmanagement und Bodenordnung



Zukunft ist, was man d'raus macht !

Ausblick zur weiteren ILE-Arbeit

1. Bgm. Jürgen Roith, stellv. ILE-Vorsitzender,
Kreisvorsitzender BayGT